

Jahresbericht F.Ius 2022

Grusswort der Präsidentinnen

Liebe Mitglieder von F.Ius

F.Ius darf diesen April erneut auf ein aufregendes und ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken. Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2022 viele neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen durften, insbesondere dass viele Neuzugänge aus den Reihen der Studierenden stammen. Der Verein F.Ius zählt heute insgesamt 58 «F.lusis». Dadurch konnte F.Ius an der Universität Zürich an Sichtbarkeit gewinnen und auch seine Vernetzung in den schweizerischen Rechtswissenschaften weiter stärken.

F.Ius konnte im vergangenen Vereinsjahr verschiedene spannende Projekte realisieren. Zunächst hat die im Jahr 2021 in Kooperation mit *cognitio – studentisches Forum für Recht und Gesellschaft* entstandene Publikationsreihe zu den Legal Gender Studies in der Zwischenzeit Eingang in einen Sammelband gefunden, der vor Kurzem erschienen ist.

Nachdem im Frühling 2022 der vieldiskutierte Urteilsentwurf des US Supreme Courts betreffend die Gewährleistung der Abtreibungsrechte geleakt wurde, konnte F.Ius im Frühlingssemester zunächst Prof. Dr. Raphaela Cueni für einen öffentlichen Vortrag zum Thema gewinnen. Im Herbstsemester 2022 organisierte F.Ius gemeinsam mit dem Forschungsprojekt «URPP Human Reproduction Reloaded» einen weiteren Vortrag zu den Abtreibungsrechten mit Prof. Reva Siegel.

Schliesslich hat das Projekt «Inklusive Lehre» zur geschlechtersensiblen und inklusiven Gestaltung von Prüfungssachverhalten seinen Abschluss in einem zusammenfassenden Bericht gefunden. Die gewonnenen Resultate wird F.Ius im Rahmen der Feministischen Streikwoche 2023 präsentieren. Weitere Aktivitäten und Veranstaltungen, welche F.Ius im Vereinsjahr 2022 durchgeführt hat, könnt Ihr dem nachfolgenden Jahresrückblick entnehmen.

Zuletzt verabschiedete sich unser Vorstand Ende des Vereinsjahres 2022 von drei Gründungsmitgliedern: Marisa Beier, Arezoo Sang Bastian und Nicole Nickerson. Wir danken Marisa, Arezoo und Nicole für ihr Engagement und die Energie, die sie in die Gründung und den Aufbau von F.Ius investiert haben. Ausserdem möchten wir uns herzlich für ihre stetige Unterstützung bedanken, die sie uns übrigen Vorstandsmitgliedern auch über ihre Zeit im Vorstand hinaus haben zuteilwerden lassen. Wir wünschen ihnen für die Zukunft nur das Beste.

Wir möchten auch den Mitgliedern von F.Ius für ihre fantastische Unterstützung danken, denn ohne diese wären die Vorhaben und Projekte von F.Ius nicht umsetzbar gewesen. Wir freuen uns, auf ein weiteres spannungsreiches Vereinsjahr gemeinsam mit Euch!

Für den Vorstand von F.Ius

Laila Guardiola und Subira von Euw (Co-Präsidentinnen)

Unser Verein

Feministisch Ius (F.Ius) ist ein von der Universität Zürich akkreditierter Verein, der die «Legal Gender Studies» und ihre Sichtbarkeit an der Universität Zürich fördert. Er stärkt insbesondere die Bedeutung von Gleichstellungsfragen, Intersektionalität, LGBTQIA+ Anliegen und Feminismus in der rechtswissenschaftlichen Lehre, Forschung und Praxis. Der Verein erfüllt diesen Zweck insbesondere durch die Organisation von Veranstaltungen, das Etablieren von Netzwerken und die Erarbeitung und Verbreitung von Informationen. F.Ius setzt auf einen konstruktiven Austausch mit seinen Mitgliedern (bottom-up Ansatz) sowie Professor:innen der RWF (top-down Ansatz), um ihren Vereinszweck zu erfüllen.

Entstehung des Vereins

Die Idee zur Gründung von F.Ius entstand im Nachgang zum schweizweiten Frauen_streiktag am 14. Juni 2019, als sich eine Gruppe von Doktorierenden an der RWF der Universität Zürich entschieden hat, die Sichtbarkeit intersektionaler feministischer Perspektiven, Gleichstellungsfragen und Legal Gender Studies zu fördern. Im Dezember 2019 haben Marisa Beier, Julia Meier, Nicole Nickerson, Arezoo Sang Bastian und Youlo Wujohktsang den Verein Feministisch.Ius (F.Ius) gegründet. Im Frühjahr 2020 wurde der Antrag, F.Ius an der Universität Zürich offiziell als studentische Organisation zu akkreditieren, angenommen. F.Ius zählt bis heute 58 Mitglieder.

Vorstandsmitglieder

Laura Ablondi – Interne Kommunikation

Doktorandin und wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für öffentliches Recht, Europarecht und Wirtschaftsvölkerrecht, Prof. Dr. Matthias Oesch, Universität Zürich.

Fiona Behle – Community

Doktorandin im URPP Human Reproduction Reloaded, Universität Zürich.

Subira von Euw – Co-Präsidentin & Social Media

Doktorandin und wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Staats-, Verwaltungs- und Verfahrensrecht, Prof. Dr. Regina Kiener, Universität Zürich.

Julie Frei – Finanzen

Doktorandin und wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Staats-, Verwaltungs- und Verfahrensrecht, Prof. Dr. Regina Kiener, Universität Zürich.

Laia Guardiola – Co-Präsidentin & Webseite

Doktorandin und wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für öffentliches Recht, Europarecht und Wirtschaftsvölkerrecht, Prof. Dr. Matthias Oesch, Universität Zürich.

Anna Walter – Studierende

Studentin der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich.

Vernetzung und Advisory Board

Unsere Advisory Board Mitglieder unterstützen und beraten uns bei unseren Aktivitäten. Derzeit gehören folgende Personen unserem Advisory Board an:

- Prof. Tilmann Altwicker
- Prof. Odile Ammann
- Prof. Yeşim Atamer
- Prof. Ulrike Babusiaux
- Dr. Elena Brodeala
- Prof. Andrea Büchler
- Prof. Tanja Domej
- Prof. Elisabetta Fiocchi
- Prof. Alain Griffel
- Prof. Andreas Heinemann
- Prof. Anne Kühler
- Prof. Matthias Mahlmann
- Prof. Sarah Summers
- Prof. Brigitte Tag
- Prof. Andreas Thier
- Prof. Kerstin Noëlle Vokinger

Rückblick 2022

Legal Gender Studies

Legal Gender Studies: Publikationsreihe mit *Cognitio*

Im Vereinsjahr 2021 ist, in Kooperation mit *cognitio - studentisches Forum für Recht und Gesellschaft*, eine open access-Publikationsreihe zum Thema «Legal Gender Studies in der Schweiz» entstanden. Während rund eines Jahres sind unter intensiver Betreuung seitens F.Ius und *cognitio* zwölf Beiträge von jungen Akademiker:innen, Studierenden und Praktiker:innen in den Rechtswissenschaften geschrieben worden. Die zwölf Beiträge beleuchten verschiedene Themengebiete der Legal Gender Studies und wurden im Frühjahr/Sommer 2022 open access auf der F.Ius Homepage publiziert. Ziel der Publikationsreihe ist es, die Sichtbarkeit der Legal Gender Studies zu fördern, deren Erkenntnisse schriftlich festzuhalten und für jede interessierte Person open access zugänglich zu machen.

Vor Kurzem ist nun auch ein Sammelband dieser Beiträge beim Transcriptverlag erschienen. Er kann [hier](#) bestellt werden.

Lektüreguppe feministische Grundagentexte

Im Herbstsemester 2022 hat F.Ius zum ersten Mal eine Lektüreguppe zu feministischen Grundagentexten organisiert. Unter der Leitung von Nicole, Fiona und Manuela Hugentobler (FRI) haben rund 15 Teilnehmende in neun Sitzungen gemeinsam Texte von Virginia Woolf, Simone de Beauvoir, Michel Foucault, Judith Butler, Chandra Talpade Mohanty, Silvia Federici, Maria Lugones und Donna Haraway erarbeitet und diskutiert. Die Lektüreguppe bot damit ein Forum für eine vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen Texten aus anderen Disziplinen und die Möglichkeit, eine gemeinsame Basis für kommende Diskussionen sowie wissenschaftliche und politische Arbeit zu legen.

Webinare mit Dr. Raphaela Cueni und Prof. Reva Siegel

Seit beinahe fünfzig Jahren garantiert die US-amerikanische Verfassung Schwangeren ein Recht, selbständig darüber zu entscheiden, ob sie ihre Schwangerschaft fortführen möchten oder nicht. Über Jahrzehnte haben konservative Kreise in den USA keine Mühen gescheut, den US Supreme Court dazu zu bringen, dieses Grundrecht wieder abzuschaffen. Im Jahr 2022 schienen sich ihre Bestrebungen (endlich) zu realisieren.

Der im Mai 2022 geleakte Urteilsentwurf des US Supreme Court in der Sache *Dobbs v. Jackson Women's Health Organization*, welcher das geltende Abtreibungsrecht in den USA, das auf den Urteilen in *Roe v. Wade* und *Planned Parenthood v. Casey* basiert, für aufgehoben erklärte, hat weltweit für rege Diskussionen über das Zurückrollen von Abtreibungsrechten gesorgt. F.Ius hat dies zum Anlass genommen, einen Vortrag mit Dr. Raphaela Cueni mit dem Titel «Overruling Roe - Wie der US Supreme Court über den Prozess des Zurückrollens von Grundrechten sein Ansehen und seine Legitimität verspielt» zu organisieren. In ihrem spannenden Vortrag hat Raphaela Cueni sowohl den Hintergrund des US Abtreibungsrechts und der Bemühungen konservativer Kreise, das Grundrecht auf Abtreibung wieder

abzuschaffen, beleuchtet, als auch eine interessante Einschätzung des geleakten Entwurfs präsentiert. Mit den über 50 online zugeschalteten Teilnehmenden entstand im Anschluss eine spannende Diskussion.

Im Herbstsemester führten wir ein weiteres Webinar zu Abtreibungsrechten durch. Zusammen mit dem Forschungsprojekt «URPP Human Reproduction Reloaded» durften wir Prof. Reva Siegel (Yale Law School) für einen öffentlichen Vortrag begrüßen. Prof. Reva Siegel war Mitverfasserin eines [Amicus Briefs](#) zu «equal protection» im Fall *Dobbs v. Jackson Women's Health Organization*, dessen Argumentation vom Supreme Court kritisiert wurde, bevor dieser *Roe v. Wade* aufhob. In ihrem aufschlussreichen Vortrag hat sie die Bedeutung des «equal protection» Arguments in und nach *Dobbs* im Kontext der laufenden Abtreibungsdebatte in den USA erörtert. Nach ihrem Vortrag führten wir mit den über 60 online zugeschalteten Teilnehmenden eine angeregte Frage- und Antwortrunde.

Inklusive Lehre

Studienbericht «Der Richter und die Sekretärin»

Das von F.Ius Gründungsmitglied, Julia Meier, ins Leben gerufene Projekt «Inklusive Lehre», welche der Frage nachgeht, ob die Prüfungen an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät geschlechtersensibel und inklusiv gestaltet werden, ist in die Endphase übergegangen. Nach einem Intensivwochenende in den Bergen, an dem mehrere Mitglieder von F.Ius teilgenommen haben, haben wir die Resultate unserer Studie in einem Bericht mit dem Titel «Der Richter und die Sekretärin» zusammengefasst. Im Bericht gelangen wir zum Schluss, dass die Prüfungssachverhalte stereotype Geschlechterrollen reproduzieren und damit ein Bild vermitteln, das die Verhältnisse in der Realität nicht widerspiegelt. Stereotypisierungen können sich nachweislich negativ auf die Motivation von Studierenden auswirken und damit die Qualität der juristischen Ausbildung an der rechtswissenschaftlichen Fakultät beeinträchtigen. Der Bericht macht vor diesem Hintergrund zahlreiche Vorschläge, wie die Situation verbessert werden könnte.

Die Studie wurde dem Fakultätsvorstand gesendet und kürzlich in einer Fakultätsversammlung diskutiert. Wir werden den Bericht zudem zum Anlass nehmen, im Rahmen der Frauen:streikwoche am **Dienstag, 13. Juni 2023 von 12:15 bis 13:15 im KOL-F-101** eine öffentliche Veranstaltung an der Universität Zürich durchzuführen. F.Ius wird an dieser Veranstaltung die Resultate der Studie präsentieren. Im Anschluss wird Prof. Dr. Katja Rost, Professorin für Soziologie und Präsidentin der Gleichstellungskommission der Universität Zürich, die Resultate einordnen und erläutern, wie sich Stereotypisierungen auf das Lernverhalten von Studierenden auswirken und welche Lösungsansätze sich als sinnvoll erweisen.

Workshop mit Dr. Lydia Bracken

In Kollaboration mit dem Forschungsprojekt URPP "Human Reproduction Reloaded" haben wir einen Workshop zum Thema «Integrating gender and diversity perspectives into legal research and teaching» mit Dr. Lydia Bracken, University of Limerick, durchgeführt.

Im ersten Teil des Workshops hat Dr. Bracken die Schlüsselfaktoren erläutert, die bei der Anwendung von Gender- und Diversity-Perspektiven in der Forschung zu berücksichtigen sind. Nach einer Kaffeepause haben die Teilnehmenden im zweiten Teil gemeinsam mit Dr. Bracken und F.Ius diskutiert, wie Gleichstellung und Inklusion in umfassendere Universitätsstrukturen wie Lehre und Arbeitsplatzkultur integriert werden können, um systemische Ungleichheiten zu bekämpfen und integrative Praktiken zu verankern.

Varia

Neu gibt es im Vorstand eine Person, Anna Walter, die spezifisch für Studierende zuständig ist. Ziel ist es, F.Ius unter den Studierenden bekannter zu machen und als Mitglieder zu gewinnen. Wir erhoffen uns dadurch, auch Studierenden einen Raum bieten zu können, sich an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät für die Sichtbarkeit von Gleichstellungsfragen und die Legal Gender Studies einzusetzen. Zu diesem Zweck hat Anna Besuche in Vorlesungen organisiert, bei denen wir F.Ius kurz vorgestellt haben. Ebenfalls um F.Ius unter den Studierenden beliebter und den niederschweligen Austausch über feministische Anliegen zu ermöglichen, fand Anfang Semester der erste Feminist Drinks Anlass exklusiv für Studierende statt.

Unsere Community

Generalversammlung März 2022

Die zweite Generalversammlung von F.Ius fand am 30. März 2022 statt. Nach der letzten online durchgeführten GV, freuten wir uns besonders, dass wir diese in Präsenz durchführen konnten. Das Protokoll der GV 2022 befindet sich im Anhang.

Sommergrill Juli 2022

Nach dem grossen Erfolg unseres Sommergrills im Juli 2021 beschloss F.Ius, den Mitgliederanlass im Sommer 2021 zu wiederholen. Dieser fand im Garten eines unserer Vorstandsmitglieder in Zürich statt. Zahlreiche Besucher:innen sind erschienen. Bei bestem Wetter konnten wir einen gemütlichen Abend feiern und hoffen, dass wir den Anlass auch im Jahr 2023 wiederholen können.

Stammtische / Feminist Drinks 2022

Im Jahr 2022 konnten wir im Unterschied zum Jahr vorher zahlreiche Stammtische vor Ort durchführen. Die Stammtische fanden an ganz unterschiedlichen Orten statt, sowohl in Bars als auch draussen am See, wenn das Wetter es erlaubt hat. Unsere Treffen wurden stets von zahlreichen Studierenden und Doktorierenden besucht. Der Besuch einiger engagierter Frauen hat im Folgenden auch dazu geführt, dass wir im Jahr 2022 neue Vorstandsmitglieder bei uns begrüßen dürfen.

Unsere Stammtische heissen neu übrigens «Feminist Drinks». Zudem gibt es neu auch Feminist Drinks, die sich ausschliesslich an Studierende richten.

Lesezirkel zum Debütroman von Torrey Peters

Im Frühling 2022 hatten wir einen Lesezirkel zum Debütroman «Detransition, Baby» von Torrey Peters. In diesem Buch schreibt Torrey Peters, selbst eine Transfrau, auf humorvolle und berührende Art über eine Dreiecksbeziehungen zwischen zwei Transfrauen - darunter eine, die detransitioniert hat - und einer geschiedenen cisgender Frau. Mit rund einem Dutzend Mitglieder führten wir eine spannende und intensive Diskussion.

Feministischer Filmabend «Watermelon Woman»

Nach unserem zweiten Filmabend im Jahr 2019, an dem wir «Legally Blonde» geschaut haben, hat sich F.Ius für die dritte Ausgabe unseres Filmabends für den Film «Watermelon Woman» entschieden. Der Film ist eine queere Pseudo-Dokumentation über eine lesbische Afroamerikanerin, die Regisseurin werden möchte - eine Hommage an das «Black Cinema». Beherbergt wurden wir vom Kino im Kochareal (Rautistrasse 22, 8048 Zürich), wo wir uns an den bequemen (ex-Utokino) Kinossesseln sowie an der grossen Leinwand erfreuen durften. Alles in allem ein sehr gemütlicher und schöner Abend.

Publikationen

- [Newsletter, Dezember 2022](#)
- [Newsletter, September 2022](#)
- [Newsletter, Februar 2022](#)
- Marisa Beier und Arezoo Sang Bastian, Neue open-access Publikationsreihe von Nachwuchsforschenden zu den Legal Gender Studies – ein Kooperationsprojekt von F.Ius (Feministisch.Ius) und cognitio – studentisches Forum für Recht und Gesellschaft, Gastbeitrag, 2022.
<https://mailchi.mp/7ff2f2a04937/gender-law-newsletter-6160300?e=c2414eafb3#I1>
- Nicole Nickerson, Legal Gender Studies und Humanismus, in: Schweizerisches Institut für feministische Rechtswissenschaft und Legal Gender Studies (Hrsg.), *Frauen:wahlrecht und Demokratie: Mechanismen des (Un)Rechts*, Sammelband anlässlich der Konferenz für Gender Law, Zürich/St. Gallen 2022.
- Cognitio/F.Ius (Hrsg.), *Gender und Recht, Perspektiven aus den Legal Gender Studies*, Bielefeld 2023.
- F.Ius (Feministisch.Ius), *Der Richter und die Sekretärin, Geschlechterstereotypen in den Prüfungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich*, Zürich 2023.